

	<p>Objekt: Drusus (Maior)</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18210936</p>
--	--

Beschreibung

Gefütterte, subaerate Münze. - Nero Claudius Drusus Germanicus (oder Drusus der Ältere/ Drusus maior) war der Vater des späteren Kaisers Claudius, der diese Denare zu dessen Ehren herausgeben ließ. Drusus war ein bedeutender römischer Feldherr, der aufgrund seiner Erfolge in Germanien seinen Beinamen erhielt. Diesen bekam er, wie Sueton, Claudius 1,3 und Cassius Dio 55,2,3 überliefern, zusammen mit einem Ehrenbogen, der an der Via Appia errichtet werden sollte, nach seinem Tod im Jahr 9 v. Chr. vom Senat verliehen. Das Rückseitenmotiv der gekreuzten Schilde und Waffen mit dem Vexillum verweist auf die militärischen Erfolge des Drusus.

Vorderseite: Kopf des Nero Claudius Drusus mit Eichenkranz nach l.

Rückseite: Zwei gekreuzte sechseckige Langschilde, dahinter je zwei gekreuzte Speere und zwei gekreuzte Trompeten, in der Mitte ein Feldzeichen (vexillum).

subaerat: Eine plattierte, das heißt gefütterte Münze mit einem bronzenen bzw. kupfernen Kern (anima).

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; plattiert

Maße:

Gewicht: 2.79 g; Durchmesser: 19 mm;
Stempelstellung: 5 h

Ereignisse

Hergestellt wann 41-45 n. Chr.

wer

wo Rom

Beauftragt wann

	wer	Claudius (Kaiser) (-10-54)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Paulos Ioannes Lambros (1819-1887)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Drusus maior (-38--9)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- Antike
- Denar (ANT)
- Fälschung
- Gebrauchsgegenstand
- Herrscher
- Historisches Ereignis
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Silber

Literatur

- BMCRE I 179 Nr. 107 (41-45 n. Chr., Rom, Kranz der Vs. als Lorbeerkrantz bezeichnet).
- H.-M. von Kaenel, Münzprägung und Münzbildnis des Claudius. AMuGS IX (1986) 60 Nr. 268-309 Münztyp 13 (datiert 41-42 n. Chr., Münzstätte Rom, Aurei und Denare).
- J.-B. Giard, Le Monnayage de l'Atelier de Lyon. De Claude Ier à Vespasien (41-78 après J.-C.) et au temps de Clodius Albinus (196-197 après J.-C.) (2000) 60 Nr. 25 (41-42 n. Chr., Münzstätte Lyon). Vgl. BNat II Nr. 7-8 (Aurei, 41-42 n. Chr., Münzstätte Lyon)..
- RIC I² Nr. 74 (ca. 41-45 n. Chr., Rom, Kranz der Vs. als Lorbeerkrantz bezeichnet, Tuch als unbewegt beschrieben).